

V 9
22 19^a



QK.196,20.



9.

Ein kurtze unterwey

lung wie man beichten soll. Auß
Doctor Martinus Luther
Augustiners wolmeyn-
nung gezogen.



Sum ersten Soll ein yetzliches christliches
mensch das beichten wil/sein meysts vñ grösts vertrauen/ in die aller
Barmhertzigste verheysung vñnd zusagung gottes setzen vnd haben/
vnd festiglich glauben/der almechtig got werde im sein sunde Barm-
hertziglich vergeben. Dann der heylig prophet David sagt im. xxiiij.
psalm. O herr du wirst mir mein sundt/von wegen deines namens/
gnedigklich vergeben. Wie dan des menigklich weyter ein erinnerung
auß des Königs Manasses zu Juda gebet nemen mag/welchs gebet
weyl es seer wol zu der Beicht dienet/mag es ein yetzliches christliches
mensch vor seiner Beicht sprechen. Derhalben auch solch gebet hernach
sol verzeyhent werden.

Sum andern. Soll ein yetzliches christ-
liches mensch zuvor vnd ee es sein sunde dem püester beicht/sein Beicht
got dem herren mit grossen fleysß thun/vnd seiner götlichen maiestat
alle seine gebrechen vnd sunde/vnd wie er sich geschickt/gethan/vñnd
befindt/klar vnd vnuerborgen/vnd nit anders erzelen vnd anzeygen/
Dann als redet er mit seiner aller heymlichsten freündt einem. Er muß
auch got sein sundthafftige böse gedancken/so vil er sich der selben er-
innern kan/beichten.

Sum dritten. Soll ein yetzliches christ-
liches mensch das sein sunde beichten will/ein warhafftigen fursatz vñ
willen haben/sein leben hynsur zu bessern/vñ sich der sunde die offent-
liche todtsunde seind/als eebruch/mordt/dieberey/übell nachredenn/
wucher/vnkeuscheyt/rauberey/vnd der gleichen/sich zu entschlahen.
Ja disen fursatz muß ein mensch haben/so bald es der berürten sunde
eine verbracht hat. Dan wo ein mensch on disen fursatz beichttet/so wer
es ferlich vñnd mislich. Wenn aber ein mensch bey jm befindet/das es
kein rechten fursatz hat sein leben zu bessern/so soles auff sein knie fallen
vnd got bitten vmb ein guten fursatz/vnd sprechen. O mein got vñnd
herr/ich hab ye das nit das ich schuldig bin/ich vermags auch nit.
Darumb pit ich dich/du wollest mir das gnedigklich geben das du
gebeist/vnd mir gebieten das du wilt.

A. 4.

Zum vierden. Soll man die sünde des
herzen die heymlich vnd allein got bekant seind beichten/so muß man
die heymliche sünde beichten/die der mensch gerad wider die gebot
gottes bey jm beschlossen hat zu verbringen. Dann es ist vnmüglich
ein fürsatz zu haben die sünde/die teglich sünde genant werden/zu
meyden/wan die neygunng des menlichen vñ weyblichen geschlechts
zu samen lassen nit ab. Auch rret d teuffel nit/so ist vnser natur gang
sundhaftig.

Zum funfften. Muß es ein mensch dar-
fur halten das jm nit müglich sey alle seine tödliche sünde zu gedech-
nuß zu bringen vñ zu beichtē/sonder sol es dar fur achten/das er nach
allem seinem verwandten fleiß den wenigsten teyl seiner sünde gebeicht
habe. Dann es spricht der prophet in einem psalm. O herr mach mich
reyn von meinen heymlichen sünden/vñ in einem andern psalm. Wer
versteet die sünde. Darumb soll der mensch die todt-sünde beichten die
offentlich todt-sünde seind/vñ die sein gewissen zu der zeyt seiner beicht
beschweren/die andern sol er lassen faren/dan es ist so gar vnmüglich
das der mensch müge alle seine todt-sünde beichten/das auch vnnsere
gute werck/wenn sie got mit seinem ernst/vnd nit mit seiner gütigen
Barmhertzigkēyt richtet vñd vrteylt/tödelich vnd verdamlich seind.
Sol man aber ye alle todt-sünde beichten/so mag es mit hernach vol-
genden kurzen woitten geschehen. Ja mein ganzes leben/vñd alles
das ich thu/handel/red vnd gedencf/ist also gethan/das es tödelich
vnd verdamlich ist. Dann wenn es ein mensch dar fur hielt/das es on
todt-sünde were/das were die aller tödelichst todt-sünde.

Zum sechsten. Sol ein mēsch das beich-
ten wil/die weyteufftīge vnd manigfeltig vnterscheyd der sünde/vnd
irer vmbstende lassen faren/vnd sich allein der gebot gottes befleissen/
vnd die selben fur sich nemen vnd vbersehen/vñd sein beicht darauff
ordnen vnd kurz machen/dann wenn man die gebot gottes recht an-
sicht/so findt man darinn/wie got von vnns durch allerley sünde ist
vbergeben/veracht/vnd erzürent worden.

Zum sibenden. Sol man ein grosse vnterscheyd machen zwischen den sunden die wider die gebot gottes, vñ wider die gebot vnd gesez der menschen geschehen seind. Dann on die gebot gottes kan kein mensch selig werden. Aber on die gebot der menschen kan man wol selig werden.

Zum achten. wenn man beichten wil so sol man bald allein die zehen gebot gottes sur sich nemen/vñnd sagen wie man darwider gesundet hab/also nemlich.

Wider das erste gebot gottes.

Du solt in einen einigen got glauben.

Das man got nie recht geliebet/geert/noch geforcht hat.

Das man in widerwertigkeit bey zaubern vñ zauberin rat gesucht hat

Das man on not got versucht/vnd sich in ferligkeyt leybs vnd der seel geben hat.

Das man zu den sachen vnd hendeln/den zeychen vñnd der sternseher rat glaubt hat.

Das man gezaubert hat.

Das man achtung auff die kirtag gehabt hat.

Das man sich mit dem teuffel verbunden hat.

Das man die widerwertigkeit dem teuffel oder den bösen mēschen zugemessen hat.

Das man glaubt hat figuren/seggen/vñ kreüter helffer wider ferligkeyt vnd widerwertigkeit.

Das man nit glaubt hat/das alle gute ding vñnd glückseligkeit allein von got kumen.

Das man nit glaubt hat das allein got in widerwertigkeit helfen kan.

Das man mit vergessenheit der selen heyl/die lieben heyligē allein vmb zeytliche güter vnd seligkeit eret vnd anrufft.

Das man die creatur vnd geschaffene ding höher geliebt vnd geforcht hat dann got.

Das man in im selbs gefallen hat/vñ sich seiner gerechtigkeit/weyßheit/oder anderer tugent erhebt.

Wie man mit hoffart gesundiget hat.

Vnd wie man mit den sunden in den heyligen geyst gesündigt hat.

Wider das ander gebot gottes.

Du solt den namen gottes nit mißbrauchen.

Das man got vnd seine liebe heyligen gelectert hat.

Das man nie die ere gottes/sonder allein eygen ere/lob/vnnd rum gesucht hat.

Das man auß böser gewonheyt/vnd on vrsach übel schwert.

Das man vnrecht schwert.

Das man vnrecht gelübt thut/oder rechte gelübt bricht.

Das man von got/oder von seinen heyligen/vnd götlicher geschiffe schimpflich redet.

Das man in widerwertigkeyt den namen gottes nit anrufft/vnnd in glückseligkeyt nit danckfagung thut.

Das man sich der götlichen gaben berümbt/vnnd lob von den menschen sucht.

Wie man mit hoffart gesündigt hat/mag auch in diz gebot gezogen werden.

Wider das dritt gebot gottes.

Du solt den heyligen tag feyern.

Das man got dem herren/durch das gebet/mess vnnd predig hören/auch demütige erseuffung für die sünde/nit stat vn̄ raum geben hat

Das man an feyrtagen getantz/gespilt/vnd vntugentliche werck mit vberflüssigem essen vnd trincken/vnd müßig geen getriben hat.

Das man an feyrtagen leichtfertiger handlung gewartet/vnd vnnütz geschweg/vn̄ lauffen/ziehen vnd reysen getriben hat.

Das man an feyrtagen wider das gebot der kirchen on not gearbeyt vnd gehandelt hat.

Das man allein erdichte feyer on besserung der selen/allein mit essen/trincken/vnd der kleydung gehalten hat.

Vnd wie man mit tragkeyt an dem dienst gottes gesündigt hat/welche sündt auch wider alle andere gebot gottes ist.

Wider das vierde gebot gottes.

Du solt deine eltern eren.

Das man den eltern weder gehorsam noch ere vnd lieb erzeygt hat.

Das man den eltern in irer schwacheyt/ not/ vnd armut/ nit geholffen vnd sich irer geschembt hat.

Das man die eltern erzürent/ geschlagē/ oder inen übel nach geredt hat.

Das man den geboten der kirchen vngheorsam gewest ist.

Das man die priester schaffe nit geert hat.

Das man die Fürsten/ herren/ Ratsherrn/ vnnnd alle die in obrigkēyt seind/ sie seind frum oder böß/ nit in eren gehalten hat.

Das man sich in ketzerey/ vnd andere vngheorsame handlung/ wider die chrißliche kirchen Begeben hat.

wider das funffte gebot gottes.

Du solt nit todt schlagen.

Das man mordt mit dem werck/ mit rat/ oder mit besel/ begangen hat.

Das man mit fursatz mit dem nechsten gezürent/ vñ gegen im zeychen zorns erzeygt hat.

Das man den nechsten gelestert/ geschmecht/ versprochen/ gehöndt/ oder verdacht hat.

Das man ein vnfreundlichen vnwillen gegē dem nechste getragē hat.

Das man neydisch vnd heffig gewest ist.

Das man zornig gewest ist.

Das man gezangt vnd gehadert hat.

Das man krieg hat angericht vnd gefürt.

Das man geraubt hat.

Das man die werck der barmhertzigkēyt nit geübt hat.

Das man die feyndt nit geliebet hat.

Das man den feynden nit vergeben hat.

Das man für die feyndt nit gebeten hat.

Das man den feynden nit guts erzeygt hat.

wider das sechste gebot gottes.

Du solt die Ee nit brechen.

Das man Eebruch vnnnd andere vnkeuscheyt/ wie die geschehen mag geübt vnd getrißen hat.

Das man zu schenlichen/ vnzüchtigen vñ vnkeuschen worten/ liedern hystorien vnd gemelden lust vnd willen gehabt hat.

Das man mit vnzüchtigen geberden/ ansehen/ zeychen/ oder schufften
vnkeuscheyt erregt oder verursacht hat.

Das man mit oberflüssiger zierheyte der kleydüg sich selbsts oder andere
leit zu vnkeuscheyt verursacht hat.

Das man mit gedancken beschließlich verwilligt hat vnkeuscheyt zu
treyben.

Das man vberessen/ vbertrincken/ müßig geen/ vnd andere vrsachen
der vnkeuscheyt nit gemiden hat.

Das man frembde juncfstrawtschaft/ vnd anderer leit keuscheyt nit
gereth vnd verwart hat.

Wie man ist mit allen sunff sinnen/ vñ mit allen gildmassen vnkeusch
gewest.

Wie man mit den stamē sunden gesündt hat.

Wider das sibent gebot gottes.

Du solt nit stelen.

Das man gestolen hat.

Das man geraubt hat.

Das man dem gemeinen nutz ab gestolen hat.

Das man den kirchen ab gestolen hat.

Das man einem sein knecht entfurt hat.

Das man einem sein vihe hinwegt getriben hat.

Das man gewuchert hat.

Das man betrieglich gehandelt hat.

Das man falsche maß oder gewicht gebraucht hat.

Das man vnrechte erbgüter besigt/ oder an genumen hat.

Das man gegeygt hat.

Das man dem nechsten nit vmb sunst gelihen hat.

Das man die werck der barmherzigkeyt nit geübet hat.

Wider das achte gebot gottes.

Du solt nit falsch gezeugnuß geben.

Das man vor gericht die warheyte verschwigen hat.

Das man ferliche lügen gethan hat.

Das man lieb geredt vnd geschmeychelt hat.

Das man zwischen den leütten/vneynigkheyt/zwitracht vnnnd vnfridt gemacht hat.

Das man des nechsten wort/leben/vnd werck übel gedeüt vnnnd außgelegt hat.

Das man den übel nachredenden zungen/stat/vnnnd beystandt geben vnd erzeygt hat.

Das man den nechsten nit verantwort hat

Das man den bösen zungen nit mit ernst begegnet hat.

Sum neünden. Die zwey letzten gebot gottes/also nemlich. Das neündt. Du solt deines nechsten haußfraw nit Begeren. Vnd das zehendt. Du solt deines nechsten gut nit Begeren/legen die ander gebot gottes auß/wañ sie gebieten die erbsündt zu vberwinden/das in disem leben nit mag geschehen. Darumb sagt sant Paulus zu den Römern am. viij. Das übel thu ich/das ich nit will. Vnd zu den Galathas am. v. Das fleysch begert wider den geyst. Dann kein mensch ist in disem vergenglichen leben vollkommenlich reyn/von vnreynen begird vnd vom geytz.

Sum zehenden. steet die gantz summa in dem das die menschen selig sein/die ir vertrauen in got setzen/vñ sunst weder in ire werck/noch eynige creaturn. Derhalben sol der mensch lernen das er grösser vertrauen in gottes Barmhertzigkheyt/dann in sein Beicht/oder fleysß habe/dañ man kan nit zu vil thun/vernemen vñ verwenden wider das vermaledeyet vertrauen in vnser werck. Darumb sollen wir vnser gewissen gewenen got zu vertrauen/wann alles das der meynung geschicht/das man got glaubt vñ vertrewt/das ist got ganz angenehme/vñ das ist gottes ere/das wir in gottes Barmhertzigkheyte auff das aller sterckst vertrauen.

Des künigs Manasses gebet zu der

Beicht seer dienstlich.

O herr almechtiger got/vnser veter des Abrahams Isaac vñ Jacob vnd ires gerechten samen vñ geschlechts/der du hymel vnd erden mit aller irer zierheit geschaffen hast/der du das meer mit dem wort deines

gebots gezeychent hast/ der du die tieff vnnnd dämpffel des meres bes
schlossen/ vnd deinen löblichen namen verzeychent hast/ vor welchem
alle menschen erschrecken/ vnd vor des angesicht sterck vnd vermügen
sie erziehern/ dann der zorn deiner draue vber die sünde ist vnleydlich.
Aber die barmhertzigkeit deiner zu sage vñ verheysung ist vnermessen
vnd vnerforschlich/ wann du bist der aller höchst herr vber den ganzen
erdpoden. Du bist gedultig/ gütig/ vnd seer barmhertzig vnd mitleyd
sam vber der menschen bosheit. O mein herr du hast vñ wegen deiner
güte vns verheysen die vergebung der sünde/ vñ du got der gerechten
hast die buß nit den gerechten gesetzt/ als dem Abraham/ dem Isaac/
vnd dem Jacob/ die da nit gesündigt haben. Ich hab gesündigt/ mein
vngerechtigkeyt seind gemanigseltigt worden vber die zall des sandes
des meres. Ich bin gebogen vnd verkrümbt worden/ mit vill eyßnen
Banden/ vnnnd ich hab kein ergezligkeyt vnd erholung/ wann ich hab
dir vrsach zu zorn geben/ vnd übel vor dir gethan. Ich hab grewliche
ding gethan/ vnnnd die Belaydigung gemanigseltigt. Demnach betüge
ich yezund die knie meines hertzens/ vnd pit dein güte. O herr/ o herr
ich hab gesündigt/ ich hab gesündigt/ vnd ich erkenn mein vngerech
tigkeyt/ ich pit dich o herr vergib mir mein sünde/ vertilg mich nit mit
meinen vngerechtigkeyten/ vnd behalt mir die übel nit ewigklich/ dan
du wirst mich vnwürdigen/ von wegen deiner grossen barmhertzig
keyt selig machen/ vnnnd ich werde dich loben alle tag meines lebens/
wann dich lobt alles vermügen der hymel/ vnd du hast glori/ lob/ vnd
ere zu ewigen zeyten. Amen.

ea
m
en
h.
en
en
da
er
en
ic/
in
ts
en
ab
he
ge
err
ha
nie
an
ig
is/
nd



Q 2219a

(X 220 5387)

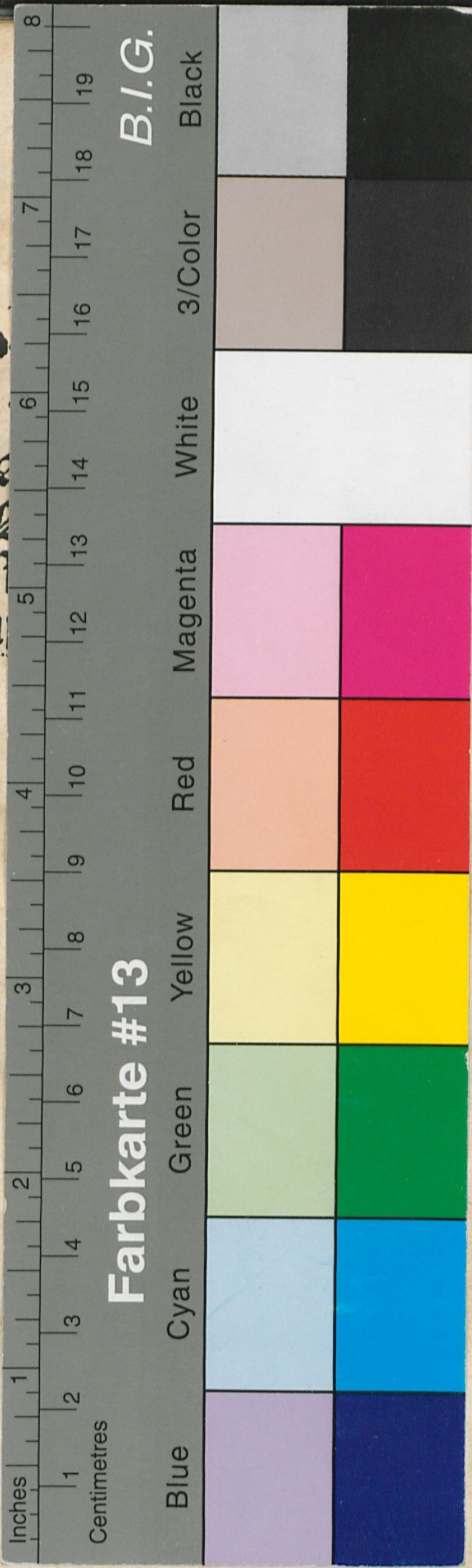
m.c.





QK.196,20.

Ein kur
lung wie ma
Doctor
August
nu



Vg
2219a

9.

